

ZENITA KOMAD

**EINZELAUSSTELLUNG
IM PROJEKTRAUM DER
GALERIE KRINZINGER
SCHOTTENFELDGASSE 45
A -1070 WIEN ÖSTERREICH
27. NOVEMBER 2003 – 17. JÄNNER 2004**

ZENITA KOMAD – LEBEN UND LEBEN LASSEN

zum 1. Teil der Ausstellung im Projektraum der Galerie Krinzinger

von Severin Dünser

„Si Dieu n’existait pas, il faudrait l’inventer“, schrieb Voltaire schon 1768, und Zenita Komad zitiert ihn 2003 mit diesem Satz am Ende ihres neuen Films. Was Voltaire in der Rolle eines Vertreters der Aufklärung formulierte, richtete sich direkt an die Gesellschaft, war es doch erklärtes Ziel der Aufklärung, diese hin zu einer auf Wissen basierenden Gemeinschaft umzugestalten. Diese Ziele haben sich bis heute mehr oder weniger durchsetzen können, und Kunst ist nunmehr ein Katalysator der Gesellschaft geworden, ein sensibles Medium zwischen Künstlern und Gesellschaft.

„We don’t have an opinion“, kann man auf einem von Komads Bildern lesen. Die Botschaft richtet sich unmittelbar an den Betrachter, es ist klar, wer hier mit „we“ gemeint ist. Mit knappen Feststellungen zur Lage der Dinge zwingt Komad den Betrachter zum Eintauchen in ihre Welt, eine subjektive Sicht der Dinge. Und der Betrachter, selbst zur ständigen Annahme von Standpunkten gedrängt, weiß was sie meint.

Beuys’ These „Kunst = Leben“ und deren Wechselschluss „Leben = Kunst“ scheint in ihren Werken omnipräsent zu sein, eine Loslösung ihrer Person von den Werken undenkbar. Wenn Beuys hier anfügt, „Ästhetik ist eine Begleiterscheinung jeder menschlichen Tätigkeit“, lässt Komad hier nur den Wechselschluss zu – Leben ist eine Begleiterscheinung jeder künstlerischen Tätigkeit.

Dass das Leben durch die Kunst nicht so einfach ist, offenbart sich in Bildern wie „Guerre de nerfs“, oder „Rette sich wer kann“, der Konflikt zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft zeichnet sich in „We don’t have an opinion“ oder etwa „la mia patria“ ab. Die innige Verschränkung mit der Kunst ist an „God is a curator“ deutlich zu spüren.

An eben jener Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion, zwischen Kunst und Leben entstehen dann auch Arbeiten mit Titeln wie „Mir träumt ich bin der liebe Gott“, aber hier fängt das Spiel mit den Ebenen erst an: Zenita Komad arbeitet bei vielen ihrer Bilder mit Passphotos aus Automaten. Die möglichst getreue Naturnachahmung ist diesen Photos inhärent, es ist die Funktion der Automaten. Komad stellt Photos in den Automaten, verwendet Personen und fügt ihnen Attribute hinzu – es entstehen so Serien aus deren Masse sie schließlich auswählt, einzelne Photos dann aufbläst, und in ihre Arbeiten integriert. Die Photos werden auch übermalt, zusätzlich verfremdet – am Ende erhält sich der Charme der Photographien und paart sich in Komads Arbeiten mit ihrer lockeren Malweise zu einer Synergie aus Kunst und künstlerischer Realität.

Alles was sie der Realität entnimmt und in ihr Schaffen, eine nicht differenzierende Malerei, integriert, gibt sie auch wieder zurück. In Fotoautomaten speist sie ihre Bilder ein, die darin als Hintergrund fungieren – man kann sich dann selbst in ihre Arbeit integrieren. Inwieweit der Versuch der allumfassenden Integration in ihre Malerei, ihr Werk, und der Austausch zwischen Künstlerin, Kunst und Gesellschaft geglückt ist, davon sollte sich jeder selbst ein Bild machen.

Zenita Komad

Einzelausstellung im Projektraum der Galerie Krinzinger

Schottenfeldgasse 45, 1070 Wien

27. November 2003 – 17. Jänner 2004

geöffnet Mittwoch bis Freitag 15–19 Uhr, Samstag 11–14 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

KRINZINGER PROJEKTE

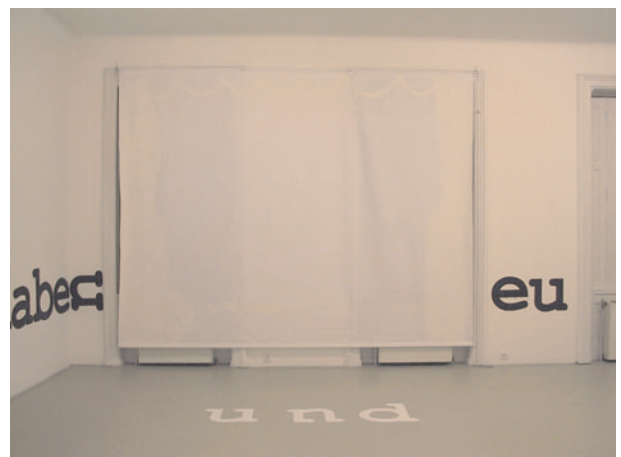
SCHOTTENFELDASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA

T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33

E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT

HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

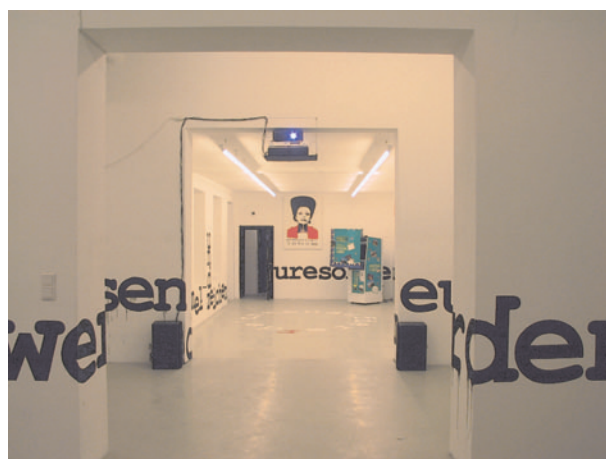
AUSSTELLUNGSANSICHTEN - TEIL 1



KRINZINGER PROJEKTE

SCHOTTENFELDGASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA
T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33
E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT
HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

AUSSTELLUNGSANSICHTEN - TEIL 1



KRINZINGER PROJEKTE

SCHOTTENFELDGASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA
T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33
E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT
HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

GUERRE DE NERFS

ein Film von Zenita Komad, 2002, 14 Min. 2 Sek.

mit Ignaz Kirchner und Fatima Bornemissza

Kamera Martin Kreuzer
Ton Niklas Tesch, Peter Utvary
Licht Roland Scholz, Christian Fegerl
Schnitt Walter Giegerl
Koordination Ursula Giegerl
Musik Nadir Gottberg
Pianist Luca Monti
Setassistentz Lionel Favre

Buch und Regie Zenita Komad

Dank an
Kurt G. Mrkwicka - ACT Media
Ronald Oujdejans
Harald Sager
Dr. A. P.



KRINZINGER PROJEKTE SCHOTTENFELDASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA
T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33
E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT
HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

GUERRE DE NERFS - VIDEOSTILLS



GUERRE DE NERFS - VIDEOSTILLS



ZENITA KOMAD – ZUM ZWEITEN

zum 2. Teil der Ausstellung im Projektraum der Galerie Krinzinger

von Severin Dünser

Der Krieg der Nerven geht in die nächste Runde: im 2. Teil der Ausstellung von Zenita Komad wird ihr programmatischer Film „Guerre de nerfs“ um eine Szene erweitert, und zwar wird der Ausstellungsraum selbst zur Bühne. Wie im Film ist nun auch im Projektraum Kreidestaub am Boden ausgestreut worden. Ausgehend von den Raumecken bildet er Diagonalen, die den Raum wie Kreuze markieren. Die Kreuze in den verschiedenen Räumen fungieren wie Wahrnehmungsstützen die den Boden ausfüllen, ihn durch die direkteste Verbindung zwischen den äußersten Flächenkoordinaten in seiner Dimension erfahrbar machen.

Vor dem Anlegen der Kreuze am Boden hat die Künstlerin noch alle Bilder und sonstiges Ausstellunsinventar aus dem Raum geschafft, außer einem: „You don't need to see it if you know it's there“ steht darauf zu lesen. Durch den Hinweis werden die Kreidezeichen am Boden nun als Aussparungen erkennbar, ja vielleicht sogar als Platzhalter deutbar.

Mit den Kreuzen spielt sie also einerseits auf den der Ausstellung vorangegangenen Film „Guerre de nerfs“ an, auf der anderen Seite sind sie ein Verweis auf das nicht mehr physisch präsente Ausstellungsinventar – der Raum selbst bildet die Bühne für die 8. Szene des Films, deren Protagonist der Ausstellungsbesucher nun selbst ist.

Zenita Komad

Einzelausstellung im Projektraum der Galerie Krinzinger

Schottenfeldgasse 45, 1070 Wien

27. November 2003 – 17. Jänner 2004

geöffnet Mittwoch bis Freitag 15–19 Uhr, Samstag 11–14 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen



KRINZINGER PROJEKTE

SCHOTTENFELDGASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA
T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33
E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT
HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

AUSSTELLUNGSANSICHTEN - TEIL 2



KRINZINGER PROJEKTE

SCHOTTENFELDGASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA
T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33
E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT
HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE

ZENITA KOMAD – BIOGRAPHIE

Geboren 1980 in Klagenfurt

1996 Bühnenbild/Graphik an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien

1998 Akademie der bildenden Künste, Wien, Meisterklasse Graf

EINZELAUSSTELLUNGEN

2000 Reisezeichnungen, gemeinsam mit Franz Graf, Galerie Artelier, Graz und Galerie Krobath Wimmer, Wien

2002 Requiem, Semper Depot, Wien, eine Installation für Ignaz Kirchner u. v. a.
(Requiem, herausgegeben von Ralph Schilcher und Zenita Komad, Buch)

2003 Freiraum, Museum für Angewandte Kunst, Wien (mak-nite, eine Rauminszenierung, nach einem Gedicht von Erich Fried, Musik Nadir Gottberg)
Krinzinger Projekte, Wien

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2001 Unfriendly Take Over, mit Magnus Arnason, Nicos Arvanitis, Heiri Häfliger, Franz Graf
Converter Projekt 1, Semper Depot, Wien

2002 Converter Projekt 2, Living Art Museum Reykjavik, Island

2002 a. s. a. p. (as soon as possible), Wien

PROJEKTE

2001 Photozyklus Vaternord, Produktion einer Siebdruckserie durch Ralph Schilcher

Aktion mit V. Schlögl im Schloß Damtschach bei Familie Orsini

Erste Österreichische Fußballoper (in Zusammenarbeit mit C. Droste)

2003 Symphonie der fröhlichen Klagelieder, Buch, herausgegeben von Ralph Schilcher und Zenita Komad

guerre de nerfs, Film, mit Igranz Kirchner und Fatima Bornemissza, Pianist Luca Monti, Musik Nadir Gottberg



KRINZINGER PROJEKTE

SCHOTTENFELDGASSE 45 | 1070 VIENNA | AUSTRIA

T +43.1.512 81 42 | F +43.1.513 30 06.33

E-MAIL GALERIEKRINZINGER@CHELLO.AT

HTTP://WWW.GALERIE-KRINZINGER.AT/PROJEKTE